

auf der bahn/ der es schlachten sol/ und sein Fettes nehmen/
und geben den Magern: denn der Herz hat es befohlen.
17 Und das Thier trincket auch von den grossen Wassern/
da das Weib sitzt und wohnet; Aber der Herz wird Win-
de erwecken von Morgen und Mitternacht / die werden in
einer Zeit / und zwei Zeiten / und in einer halben Zeit / das
Wasser/ darauf das Weib sitzt/ außtrucknen. 18 Denn
der Herz verhält Thaw und Regen zwey- und- vierzig Mon-
den lang/ drey Jahre und fast ein halbes: und es wird eine
grosse durre folgen/ davon auch dem Weibe der grossen Hur-
reren werden die Brüste vertrocknen / daß sie nicht mehr
wird können die Könige auf Erden träncken / und mit der
Milch ihrer Hureren erlütigen. 19 Deine Milch / O
Thier / ist zu Bluthe worden! Deine Wende / O Thier/
wird dir bald genommen werden. 20 Fünf deiner Ber-
ge sind umbgekehret / und in den Thal des Herzen verfallen/
darauf hastu eine Zeit / und zwei Zeiten / und eine halbe Zeit
deine Wende gehabt / und hast dich wol gewendet / und bist
satt worden/ und einen grossen Leib davon bekommen.

21 Aber die Adern deines Leibes sind zer sprungen. / nie-
mand kan dich hehlen/ denn der Herz hat dich geschlagen. 22
Der andern zwei Berge einer hat dich gewendet eine kleine
Zeit / und ist auch schon in den Thal des Herzen verfallen;
Er hat dich gewendet / und dich gedacht wol zu versorgen/
und dir vorgetragen einen Berg / der solte dich wenden.
23 Und der Berg hat dich so lieb / daß er dich auch trägt
zu deinem Begräbnuß/ und dich wendet nach deinem willen/
und gibt dir alle seine Macht / und rüstet sich / und die zes-
hen Hörner mit ihm / und haben so eine grosse furcht über
die bracht / die dem Lambe haben folgen wollen / diesselben
zu verfolgen.

24 Aber das Lamb hat auch sieben Hörner / und redet
die sieben an / sich in eyl zu rüsten / und die Posaunen zu
blasen.